

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt und Klima

Ortsbesichtigung: Treffpunkt 17.00 Uhr Parkplatz Geistalschule

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.05.2024
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:18 Uhr
Ort, Raum: Saal des Bürgerhauses Heenes, Am Wiesenbach 7,
36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Thomas Bös
Herr Lars Olaf Ullrich
Herr Michael Barth
Herr Sahin Cenik
Herr Thomas Daube
Herr Karl-Heinz Hüter
Frau Amy Petzel
Herr Thomas Schaffert
Herr Rolf Malachowski

Vertretung für Herrn Frank Berg

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Andrea Zietz

vom Magistrat

Herr Günter Exner

Entschuldigt:

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Sachstand Tennet-Leitung**
- 3. Bebauung von Flächen an der Geistalschule
0992/20**

4. **Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 4.11 "Homberger Straße - Dippelstraße" - 3. Änderung**

hier: 1.) **Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der förmlichen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen mit Anregungen und Hinweisen.**
2.) **Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 4.11 "Homberger Straße - Dippelstraße" - 3. Änderung mit Begründung als Satzung.**
3.) **Beschluss zur amtlichen Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 4.11 "Homberger Straße - Dippelstraße" - 3. Änderung als Satzung**
0990/20
5. **Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6.9.1 "Ehemalige Kaserne" der Kreisstadt Bad Hersfeld**

hier: 1. **Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 6.9.1 "Ehemalige Kaserne" - 1. Änderung**
2. **Beschluss über die Durchführung des Bauleiplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 6.9.1 "Ehemalige Kaserne" - 1. Änderung nach § 13 BauGB gemäß §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB**
0994/20
6. **Aufstellungsbeschluss für die jeweilige 1. Änderung der Bebauungspläne Nr. 15a "Werbeanlagen B62 - Asbach", Nr. 15b "Werbeanlagen Homberger Straße" und Nr. 15c "Werbeanlagen B62 - Sorga"**
0995/20
7. **Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Heinrich-von-Stephan-Straße / Max-Becker-Straße**
0986/20/1
8. **Antrag der FWG-Stadtverordnetenfraktion betreffend Verpachtung von Flächen für PV-Anlagen**
0940/20
9. **Verschiedenes**
10. **Besichtigung Treffpunkt Geistalschule**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Bös begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Bös fragt, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt.

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

zu 2 Sachstand Tennet-Leitung

Herr Bös bittet die Verwaltung um kurze Erläuterung.

Herr Hollstein gibt dem Ausschuss folgende Sachstände ab:

Zu beiden Vorhaben, Präferenzräume und Fulda-Main-Leitung, gebe es keine neuen Kenntnisse. Jedoch wären zu beiden Vorhaben weitere Informationen von verschiedenen Planungsbüros bei der Stadtverwaltung angefragt worden.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

zu 3 Bebauung von Flächen an der Geistalschule 0992/20

Herr Bös bittet die Verwaltung um kurze Erläuterung.

Herr van Horrick erläutert den Sachverhalt sowie die Hintergründe zur Ablehnung der Bauvoranfrage und die Entscheidung der gerichtlichen Mediation.

Herr Barth teilt mit, dass er die Größe des Gebäudes als zu überdimensioniert ansieht und die verkehrstechnische Anbindung als kritisch beurteilt.

Herr Bös schließt sich dieser Einschätzung an, gibt aber zu verstehen, dass er die Innenverdichtung begrüßt, jedoch das Vorhaben nicht realisierbar sei.

Beschluss:

Von der Planung wird Kenntnis genommen. Die Beibehaltung der bisherigen Festsetzung im Flächennutzungsplan als Gemeinwohlfäche wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

zu 4 Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 4.11 "Homberger Straße - Dippelstraße" - 3. Änderung

hier: 1.) Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der förmlichen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen mit Anregungen und Hinweisen.

2.) Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 4.11 "Homberger Straße - Dippelstraße" - 3. Änderung mit Begründung als Satzung.

3.) Beschluss zur amtlichen Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 4.11 "Homberger Straße - Dippelstraße" - 3. Änderung als Satzung 0990/20

Herr Bös bittet die Verwaltung um kurze Erläuterung.

Herr van Horrick erläutert, dass die vorliegende Bebauungsplanänderung einen rechtlich notwendigen Schritt für die Umsetzung des zukünftig folgenden Bebauungsplanes Nr. 4.12 „Wevergelände“ darstelle. Von den Trägern öffentlicher Belange seien größtenteils keine Einwände zu der Gebietsumwandlung von GI in GE eingetroffen.

Herr Bös fragt nach der Begrifflichkeit des Bebauungsplans, da dieser als „Homberger Straße“ mit benannt sei.

Herr van Horrick teilt mit, dass es sich um die Änderung eines Teilgebietes des bestehenden Bebauungsplanes Nr. 4.11 handle, der ursprünglich einen größeren Geltungsbereich überdeckte, u.a. einen Teil der Homberger Straße und Dippelstraße.

Beschluss:

1) Die in den Anlagen befindlichen Empfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen mit Anregungen und Hinweisen werden zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagene Abwägung der vorgenannten Punkte wird beschlossen.

2) Der Bebauungsplan Nr. 4.11 „Homberger Straße – Dippelstraße“ - 3. Änderung wird in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen und die Begründung hierzu gebilligt.

3) Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht und tritt damit in Kraft.

einstimmig beschlossen

zu 5 Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6.9.1 "Ehemalige Kaserne" der Kreisstadt Bad Hersfeld

**hier: 1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 6.9.1 "Ehemalige Kaserne" - 1. Änderung
2. Beschluss über die Durchführung des Bauleitplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 6.9.1 "Ehemalige Kaserne" - 1. Änderung nach § 13 BauGB gemäß §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB 0994/20**

Herr Bös bittet die Verwaltung um kurze Erläuterung.

Herr van Horrick gibt dem Ausschuss folgende Sachstände ab:

Die Investoren möchten die ehemaligen Kasernengebäude aufwerten und einen Aufzugsanlage an die stadtabgewandte Seite anbauen. Ein Einbau der Aufzugsanlage in die Gebäude sei baulich nicht realisierbar. Ein Abstimmungsgespräche bzw. eine Abwägung mit dem Landesdenkmalamt ist noch vorzunehmen, da die Gebäude unter Ensembleschutz ständen.

Herr Barth teilt mit, dass er die Anpassungen der Gebäude begrüße.

Frau Zietz schließt sich der Meinung von Herrn Barth an.

Herr Bös schließt sich ebenfalls der Meinung von Herrn Barth an.

Beschluss:

1. Zum beabsichtigten Bebauungsplan Nr. 6.9.1 „Ehemalige Kaserne“ - 1. Änderung wird der Aufstellungsbeschluss sowie der Beschluss zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens gefasst. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

2. Beschluss über die Durchführung des Bauleitplanverfahrens für den Bebauungsplan „Ehemalige Kaserne“ - 1. Änderung gemäß §§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB.

einstimmig beschlossen

**zu 6 Aufstellungsbeschluss für die jeweilige 1. Änderung der
Bebauungspläne Nr. 15a "Werbeanlagen B62 - Asbach", Nr. 15b
"Werbeanlagen Homberger Straße" und Nr. 15c "Werbeanlagen B62 -
Sorga"
0995/20**

Herr Bös bittet die Verwaltung um kurze Erläuterung.

Frau Gajek gibt dem Ausschuss folgende Sachstände ab:

In Ergänzung zur Projektplanung der Vorlage wird mitgeteilt, dass eine Veränderungssperre für die drei Geltungsbereiche der Bebauungspläne erlassen würde, um den Bestand zu sichern und ungewollte bauliche Veränderungen zu vermeiden.

Frau Zietz fragt, ob es das Ziel sei weitere Werbeanlagen zu verhindern und ob die aktuell vorhandene Werbeanlage bestehen blieben.

Herr van Horrick und Frau Gajek erläutern, dass die vorhandenen Fenster, die eine Bebauung durch Werbeanlagen erlauben, bestehen blieben. Während der Bearbeitung der Bebauungsplanänderung würden die Geltungsbereiche nochmals überprüft werden.

Herr Bös fragt, ob die Pfeile auf dem Plan den aktuellen Bestand darstellen.

Herr van Horrick teilt mit, dass durch die Pfeile die Fenster markiert würden, in denen die Bebauung durch Werbeanlagen zulässig sei. Die Kreuze würden den Bestand zum Zeitpunkt der Bebauungsplanerstellung kennzeichnen.

Herr Bös fragt, ob es eine Unterscheidung zwischen Plakatwerbung und Leuchtreklame gäbe.

Frau Gajek teilt mit, dass eine Leuchtreklame gemäß den Festsetzungen unzulässig sei.

Beschluss:

Für die beabsichtigten Bebauungspläne
Nr. 15a „Werbeanlagen B62 – Asbach“ – 1. Änderung
Nr. 15b „Werbeanlagen Homberger Straße“ – 1. Änderung
Nr. 15c „Werbeanlagen B62 – Sorga“ – 1. Änderung
wird der Aufstellungsbeschluss sowie der Beschluss zur Einleitung des
Bebauungsplanverfahrens gefasst. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt
zu machen.

einstimmig beschlossen

**zu 7 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Heinrich-von-Stephan-Straße / Max-Becker-Straße
0986/20/1**

Herr Bös bittet die Verwaltung um kurze Erläuterung.

Frau Hofmann stellt Herrn Schenk als neuen Mobilitäts- und Verkehrsplaner in der Technischen Verwaltung vor.

Herr Bös begrüßt Herrn Schenk im Namen des Ausschusses.

Herr Schenk stellt zunächst sich selbst kurz vor und erläutert anschließend anhand einer Präsentation den Sachstand.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Bös bedankt sich für die Präsentation.

Herr Ullrich stellt die folgenden Fragen. 1. Frage: Ist der Kreisverkehr notwendig, da dieser anscheinend nur einen Vorteil für den zukünftigen EDEKA-Markt habe. 2. Frage: Die Aufstellung der Finanzierung sei fraglich, da von anderen Projekten wie den „Verbindungswegen“ oder der „Verkehrsüberwachung Homberger Straße“ Mittel abgezogen werde.

Herr Ullrich teilt mit, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde.

Herr Daube sieht das Vorhaben kritisch und stellt zwei Fragen zu den Maßen des Kreisverkehrs.

Herr Schenk beantwortet die Fragen und teilt mit, dass der Durchmesser ca. 20 Meter betragen wird und der der „Insel“ ca. 11 Meter.

Herr Daube teilt mit, dass es sich um etwa die Größe des Eichhofkreisel handle. Der Kreisel müsse jedoch größer sein. Die Finanzierung werde ebenfalls als kritisch gesehen.

Als ersten Schritt werde ein Kreisel an der Berliner Straße / Hainstraße gesehen.

Herr Daube teilt weiterhin mit, dass seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde.

Herr Barth teilt mit, dass ein Kreisel an der Stelle nachvollziehbar sei, muss sich jedoch seinen Vorredner anschließen, dass die Finanzierung kritisch gesehen werde. Es sollen keine Mittel von den anderen Maßnahmen abgezogen werden.

Die Maßnahme sei wichtig jedoch nicht priorisiert zu betrachten.

Herr Bös fragt, ob es eine Beteiligung von EDEKA gebe.

Herr Bös sieht den Standort des Kreisels als kritisch und es sollen keine Mittel von der „Verkehrsüberwachung Homberger Straße“ abgezogen werden. Der Kreisel an der Berliner Straße werde positiv gesehen.

Herr van Horrick teilt mit, dass der EDEKA-Markt aufgrund der Dachterrasse und der benötigten Schleppkurven zwei Ein- bzw. Ausfahrten in den Kreisel benötige.

Herr van Horrick teilt mit, dass die aktuelle Situation von allen Anliegern als sehr kritisch gesehen werde.

Durch den Kreisel soll das gesamte Gebiet besser angeschlossen und die Entwicklung gefördert werden.

Frau Hofmann teilt mit, dass durch die Maßnahme der Fußgängerverkehr profitieren würde.

Herr Bös teilt mit, dass er die Belange der Fahrradfahrer nicht berücksichtigt sehe.

Herr van Horrick teilt mit, dass die Fußgänger nicht mehr über die Treppenanlage gehen müssten und stattdessen ein Fußweg bei dem EDEKA-Markt nehmen könnten. Er weist darauf hin, dass das untere Gelände verkehrlich nicht gut angeschlossen sei.

Herr van Horrick geht auf die Frage von Herrn Daube ein und teilt mit, dass die Größen des Kreisels angepasst seien.

Herr van Horrick teilt mit, dass die Straße, unabhängig vom Kreisel, instandgesetzt werden müsste. Würde in einigen Jahren ein Kreisel angedacht werden, wären die Aufwendung für die Instandsetzung vergebens.

Frau Hofmann teilt mit, dass für die Verkehrsüberwachung „Homberger Straße“ der Lärmaktionsplan abgewartet werden müsste. Die Mittel für die Verkehrsüberwachung würden dieses Jahr nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Frau Hofmann teilt mit, dass etwas passieren müsse und der andere Kreisel wichtig sei aber sich zeitlich nicht umsetzen lasse.

Herr Bode teilt mit, dass es sich bei den Verbindungswegen um mehrjährige Maßnahmen handle.

Herr Bode teilt mit, dass der Kreisel die Anforderungen erfülle.

Herr Bös bittet um Vorstellung der Fuß- und Radwege.

Herr van Horrick stellt diese anhand eines Übersichtsplans vor.

Herr Bös sieht den gemischten Verkehr als kritisch.

Herr Bös erteilt einem Gast die Redeerlaubnis.

Gast teilt mit, dass der Lärmaktionsplan im Juni veröffentlicht werde.

Herr Barth fragt, was es mit Mitteln aus „StudiumPlus“ auf sich habe.

Herr van Horrick beantwortet die Frage von Herrn Barth und teilt mit, dass es sich um eine Rückzahlung von Fördermitteln der WI-Bank handle. Die Rückzahlung wäre von den Wirtschaftsbetrieben übernommen worden.

Herr Barth teilt mit, dass er die Abschaffung der Straßenbeitragsordnung für kritisch halte.

Herr Malachowski fragt, ob er das richtig verstanden habe, dass der Lärmaktionsplan am 30. Juni veröffentlicht werden solle.

Gast bestätigt die Aussage und erläutert den Hintergrund.

Herr Ullrich fragt nach der Anbindung an die Fußgängerzone und ob in dem Gebiet „Tempo 30“ eingeführt werden könne. Zudem fragt er, ob ein Fußgängerüberweg angedacht sei.

Herr Ullrich teilt mit, dass der Kreishaushalt noch nicht genehmigt sei und eine Rücklage für anfallende Kosten berücksichtigt werden solle.

Frau Hofmann teilt mit, dass der Kreishaushalt keinen Einfluss auf den aktuellen Haushalt habe, sondern in den Ergebnishaushalt einfließen werde.

Herr Bös teilt mit, dass er erhebliche Bedenken sehe und schlägt vor die Vorlage in den nächsten Sitzungszug zu verschieben.

Herr Barth teilt mit, dass er das Problem bei der Finanzierung sehe.

Frau Zietz teilt mit, dass sie das Projekt als Chance sehe.

Herr Bode erläutert den Sachverhalt sowie die Finanzierung der Verbindungswege.

Frau Hofmann teilt mit, dass das Projekt auch von der HLG umgesetzt werden könne, jedoch mit einem finanziellen Mehraufwand.

Frau Hofmann schlägt vor, dass die Finanzierung noch mal im morgigen Haupt- und Finanzausschuss überprüft werden solle.

Herr Schenk gibt weitere Informationen zur baulichen Ausführung.

Herr Bös fragt, warum eine „Tempo 30 – Zone“ nicht gehe.

Frau Hofmann schlägt vor, dass Thema im morgigen Haupt- und Finanzausschuss nochmal aufzugreifen.

Herr Ullrich fragt, ob die Anlieger mit bei den Kosten beteiligt werden könne.

Frau Hofmann geht auf die Frage von Herrn Ullrich ein und teilt mit, dass dies geprüft werden könne, jedoch nicht bis zur nächsten Woche.

Herr Ullrich schlägt vor, die Entscheidung in den kommenden Sitzungszug zu verschieben.

Herr van Horrick teilt mit, dass eine der möglichen Lösungen vor dem Baubeginn der Hochbrücke abgeschlossen sein müsse.

Herr van Horrick bittet den Ausschuss die Planung zu fokussieren.

Herr Barth teilt mit, dass die Wichtigkeit einiger Projekt sich im Nachgang als doch nicht so wichtig herausgestellt habe. Die Vorlage hätte bereits zwei Sitzungszüge früher erfolgen können.

Frau Hofmann teilt mit, dass die notwendigen Erkenntnisse erst jetzt vorliegen würden und teilt mit, dass wenn keine Entscheidung über einen Kreisel getroffen werde, die Straße saniert werde um keinen Konflikt mit dem Hochbrückenbau zu bekommen.

Herr Bös fasst das Gesagte nochmal zusammen.

Herr Malachowski teilt mit, dass er sich im Namen seiner Partei enthalten werde.

Herr Barth schlägt vor, dass der Haupt- und Finanzausschuss die Finanzierung abzuklären habe und der Stadtplanungsausschuss eine Entscheidung über die Planung.

Herr Malachowski teilt nochmals mit, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Herr Barth teilt ebenfalls mit, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde.

Beschluss:

Die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 450.000 € für die Herstellung des Kreisverkehrsplatzes Heinrich-von-Stephan-Straße wird beschlossen. Die Deckung erfolgt durch bereitgestellte Mittel gem. dem Deckungsvorschlag (s. Anlage) des FB Finanzen.

mehrheitlich abgelehnt

0	Ja-Stimme/n
6	Nein-Stimme/n
3	Enthaltung/en

**zu 8 Antrag der FWG-Stadtverordnetenfraktion betreffend Verpachtung
von Flächen für PV-Anlagen
0940/20**

Herr Wiegand stellt eine Präsentation zu PV- Anlagen "Sachstandsbericht städtische Photovoltaik Anlagen Bestand und Ausblick" vor.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Barth fragt, ob die Möglichkeit bestehe externe Personen zu ermöglichen auf städtischen Flächen und Dächern PV-Anlagen zu installieren.

Frau Hofmann verneinte die Frage von Herrn Barth und begründet Ihrer Aussage.

Herr Wiegand greift die Frage von Herrn Barth auf und gibt weitere Informationen zur Aussage von Frau Hofmann.

Herr Bös teilt mit, dass er einen Vorteil für die Stadt sehe und bedankt sich bei Herrn Wiegand.

Herr Bös erteilt einem Gast die Redeerlaubnis.

Gast weist auf die Möglichkeit von PV an Lärmschutzwänden entlang von Bahnstrecken hin.

Herr Wiegand geht auf den Hinweis ein und erläutert den Sachverhalt.

Frau Hofmann teilt mit, dass es berücksichtigt werden könne.

Herr Bös erteilt einem weiteren Gast die Redeerlaubnis.

Gast fragt in welchem Ausschuss das Thema aufgegriffen wird.

Die anwesenden Ausschussmitglieder sind mit dem Redebeitrag des Gastes unzufrieden und gehen nicht weiter darauf ein.

zu 9 Verschiedenes

Herr Bös fragt, wie es um die Kernforderungen zur geplanten ICE-Neubaustrecke aussehe.

Frau Hofmann geht auf die Frage von Herrn Bös ein und erläutert den Sachverhalt.

Herr Malachowski fragt, was Kernforderungen seien.

Herr Bös gibt eine kurze Erläuterung zu den angesprochenen Kernforderungen.

Herr Malachowski teilt mit, dass er bezüglich dem „Zebra-Streifen“, welcher unter Tagesordnungspunkt 7 angesprochen wurde, sich im Internet informiert habe und teilt seine Einschätzung mit.

Da es keine weiteren Themen zu besprechen gibt, bedankt sich Ausschussvorsitzender Herr Bös bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:18 Uhr.

zu 10 Besichtigung Treffpunkt Geistalschule

**Vor Beginn der Sitzung findet eine Besichtigung statt.
Treffpunkt der Besichtigung ist der Parkplatz der Geistalschule,
36251 Bad Hersfeld**

Beginn der Besichtigung 17:00 Uhr

Herr Bös begrüßt die anwesenden Teilnehmer und bittet Herrn van Horrick um eine kurze Vorstellung des Sachverhaltes bezüglich der Beschlussvorlage – 0992/20 -.

Herr van Horrick erläutert den Sachverhalt mit den vorgesehenen Abmessungen des geplanten Gebäudes und geht auf die rechtlichen Hintergründe ein. Er zeigt anhand eines Luftbildes den geplanten Standort des Gebäudes. Geplant sei ein 3-geschössiges Wohnhaus mit 8 Wohneinheiten ohne Staffelgeschoss.

Herr Malachowski teilt mit, dass es das einzige Wohngebäude im Geistalweg wäre, wenn es gebaut werden würde.

Einige Teilnehmer sehen Bedenken, aufgrund der unmittelbaren Entfernung zur Kirche und dem Lärm der Kirchenglocken.

Mehrere der anwesenden Teilnehmer verneinen die Bedenken.

Herr Barth stellt die Frage nach den Eigentümern.

Herr van Horrick sagt, dass es sich um zwei Bauherren handle.

Herr Bös teilt mit, dass er die Innenverdichtung als sinnvoll und notwendig erachte, jedoch das geplante Vorhaben kritisch sehe.

Herr Bös bedankt sich für die Teilnahme an der Besichtigung und teilt mit, dass gleich im Anschluss der Stadtplanungsausschuss im Bürgerhaus Heenes stattfindet.

Ende der Besichtigung 17:12 Uhr

gez. Thomas Bös
Vorsitzender

gez. Sören Hollstein
Protokollführer/in

